

4.

Sequitur bulla reformationis.

Kurfürst Friedrich und Herzog Wilhelm von Sachsen sowie Bischof Johann von Merseburg erlassen die Bestimmung, daß in Zukunft zwei Kollegiaturen an der Nicolaikirche zwei Professoren der Medizin vorbehalten bleiben, und treffen verschiedene andere Anordnungen hinsichtlich der Universitäts- 5
verfassung. **Leipzig, 1438 Februar 25.**

Gedr.: Urkundenbuch der Universität Leipzig No. 23.

5.

Sequuntur littere foundationis reddituum alme universitatis studii Lipczensis.

Kurfürst Friedrich von Sachsen und sein Bruder Wilhelm eignen der Universität 240 Schock Groschen 10
jährlicher Einkünfte von drei Städten und zweiundvierzig Dörfern zu. **Leipzig, 1438 Februar 2.**

Gedr.: Urkundenbuch der Universität Leipzig No. 21.

6.

In Wissenfels.

Kurfürst Friedrich von Sachsen und sein Bruder Wilhelm beauftragen den Rath der Stadt Weißen- 15
fels die ihnen jährlich zu entrichtende Rente von 71 Schock 6 Groschen 3 Pfennigen künftig an die
Universität zu zahlen. **Leipzig, 1438 Februar 2.**

Gedr.: Urkundenbuch der Universität Leipzig No. 22.

7.

Sequitur in Torgaw.

20

Kurfürst Friedrich von Sachsen und sein Bruder Wilhelm beauftragen den Rath der Stadt Torgaw
die ihnen jährlich zu entrichtende Rente von 21 Schock künftig an die Universität zu zahlen.

Leipzig, 1438 Febr. 2.

Friderich unde Wilhelm gebrudere von gots gnaden herczoge zcu Sachsen,
lantgraven in Doringen unde Marggraven zcu Meissin Burgirmeistere, ratmanne und 25
gesworene zcu Torgow. Libin getrauwen, wannen wir uns vor uns, unsir erben unde
nachkommen den achtbarn, wirdigen unde erbarn doctoribus unde meistern unserer uni-
versiteten unde hoenschule zcu Lipczk, unsern libin andechtigen, sulche einundeczwenczig
schog unsir iarrente, di uns am neistin von Ern Waltere von Kökericz seligen angefallen
unde loß wurden sint eine zzeit, so lange das wir, unsir erbin addir nachkomen yn die 30
an andern endin beweisin mogin, an uch vorschribin unde vorweisit habin noch uswisunge